

In Deutschland sterben jährlich ca. 150.000 Menschen an einem Tod durch plötzliches Herzversagen. Von den vom plötzlichen Herzversagen Betroffenen überleben heute nur etwa 5%.

Dabei hätten alle eine ca. 50%ige Überlebenschance, wenn sie innerhalb von drei bis fünf Minuten wiederbelebt würden. Denn nach spätestens fünf Minuten treten die ersten nicht wieder gutzumachenden Hirnschäden ein.

Es ist eine weitverbreitete, aber falsche Meinung, dass vom plötzlichen Herztod fast ausschließlich alte Menschen betroffen sind.

Es geht um Menschen jeder Altersgruppe, um Leistungssportler, Manager, um Arbeiter und Angestellte, auch Ärzte sind davon nicht ausgenommen.

Es geht um Männer und Frauen, um Jugendliche und um Kinder, sogar um Kleinkinder. Jeder von uns kann schon morgen in der gleichen Situation auf Hilfe angewiesen sein. Einer von 350 Tag für Tag.

Ursachen für Herz-Kreislauf-Erkrankungen können sein: Bluthochdruck, Übergewicht, Nikotinkonsum und Zuckerkrankheit. Bewegungsmangel und ein zu hoher Blutfettspiegel begünstigen Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Beugen Sie einer Herz-Kreislauf-Erkrankung vor: Durch regelmäßige ärztliche Untersuchungen, gesundheitsbewusste Ernährung, Verzicht auf Nikotin, mäßigen Alkoholgenuß und viel Bewegung können Sie vorbeugen.

Wo finde ich die richtigen Lehrgänge: Die in der „Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe“ (BAGEH) zusammengeschlossenen Hilfsorganisationen bieten Erste Hilfe-Aus- und Fortbildungen an.

- Wo sind AEDs zu finden?**
- In öffentlichen Gebäuden
 - In Flug- und Seehäfen
 - In Flugzeugen und auf Kreuzfahrtschiffen
 - In Sportstätten
 - In Frei- und Hallenbädern
 - An bewachten Stränden (in Deutschland)
 - In Arztpraxen und Krankenhäusern
 - In Geldinstituten

Sofortiges Handeln rettet Leben ...

... in jeder Notfallsituation

Wir empfehlen Ihnen, alle zwei Jahre Ihre Kenntnisse durch die Teilnahme an einer Fortbildung in Erste Hilfe oder durch einen erneuten Besuch einer Ausbildung in Erste Hilfe aufzufrischen.

Damit Sie jeder Notfallsituation gewachsen sind!

Ihre DLRG-Gliederung:

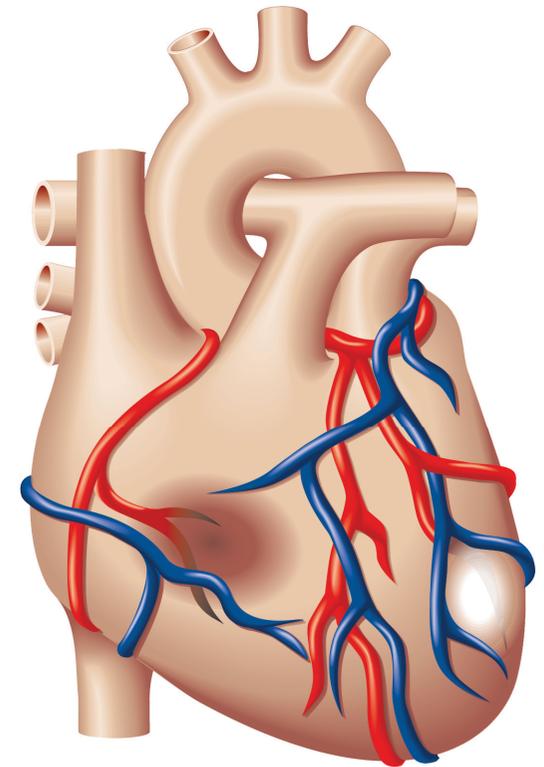
In fachlicher Übereinstimmung mit:



Bezug für DLRG-Gliederungen über:
DLRG-Materialstelle
Im Niedernfeld 1-3
31542 Bad Nenndorf
Telefon: (05723) 955 – 600
Telefax: (05723) 955 – 699
E-mail: mailorder@materialstelle.dlrg.de
Bestellnummer: 54 40 64 05

Stand: 10/2015

Ein Herz braucht Hilfe!



Automatisierter
Externer
Defibrillator



Jeder kann helfen.
Auch Sie!

Auffinden eines Notfallpatienten

Feststellen des Bewusstseins



- **Ruhe bewahren!**
- Überprüfen Sie, ob der Notfallpatient wach und ansprechbar ist und auf Sie reagiert.

Ist der Patient bewusstlos und atmet nicht normal!



- **Den Rettungsdienst anrufen – Notruf 112**
(Warten Sie auf Rückfragen und folgen Sie den Anweisungen der Leitstelle! Wenn weitere Helfer anwesend sind, dann einen anderen Helfer den Notruf tätigen lassen! Sie selbst bleiben möglichst beim Patienten.)
- **Laut „Hilfe“ rufen!**
(Auf sich aufmerksam machen oder andere Personen bitten, mitzuhelfen.)
- AED holen (lassen)

Sofort Herz-Lungen-Wiederbelebung! (HLW)



- Den Patienten vorsichtig auf den Boden legen und den Brustkorb des Patienten freimachen.



- Den Handballen auf die Mitte des Brustkorbes positionieren und die zweite Hand auf die Erste legen.



- Mit durchgestreckten Armen **30 x** den Brustkorb 5-6 cm tief niederdrücken; zwischen 100 und 120-mal pro Minute.
- Wenn möglich, nach 2 Minuten mit einem weiteren Helfer bei der Herz-Druck-Massage abwechseln.

Anschließend – ohne Verzögerung – beatmen! (Mund zu Mund)



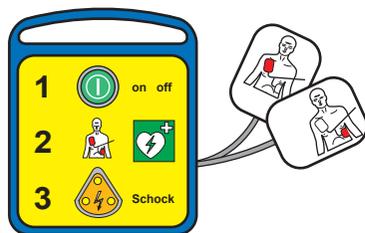
- Den Kopf des Patienten in den Nacken beugen, dabei die Nase zudrücken und das Kinn anheben.
- Den eigenen Mund über den Mund des Patienten legen und abdichten.
- Selbst einatmen und die eingeatmete Luft **2 x** in den Mund des Patienten blasen.
- Sind weitere Helfer anwesend, bitten Sie diese, Sie bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung abzulösen.

Die HLW weiter durchführen, auch wenn kein AED verfügbar ist!

Defibrillation

Ein AED (**A**utomatisierter **E**xterner **D**efibrillator) ist ein Gerät, das nur in Verbindung mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung durch Elektroschocks Störungen in der Herzrhythmik beheben kann.

Bei einem normalen Herzrhythmus ist ein Auslösen des AED nicht möglich.



- AEDs können unterschiedlich aussehen.
- In der Funktion und Handhabung sind sie jedoch gleich!



Aufbewahrungsorte für AEDs sind mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

Das Gerät sollte bei Bedarf von einem zweiten Helfer geholt werden, damit eine **Herz-Lungen-Wiederbelebung** nicht unterbrochen wird.

Hinweis:

Die Anwendung von AEDs bei Kindern, unter 8 Jahren, bedarf eventueller Zusatzgeräte (Bedienungsanweisungen sind zu beachten).

Wenn ein AED vorhanden ist!

AED einschalten und den Anweisungen des Gerätes folgen!

<p>1. Klebeelektroden anbringen</p>	<p>2. Analyse (Patienten nicht berühren!)</p>
<p>3. Schock auslösen (Auf Anweisung des AED die SCHOCK-Taste betätigen; dabei darauf achten, dass niemand Kontakt zum Patienten hat.)</p>	<p>4. Sofort weiter mit HLW 30 x Herzdruckmassage 2 x beatmen bis der Rettungsdienst eintrifft!</p>

Ist der Patient bewusstlos und atmet normal!

- Den bewusstlosen Patienten in die Seitenlage bringen.
- **Den Rettungsdienst anrufen – Notruf 112**
(Warten auf Rückfragen und den Anweisungen der Leitstelle folgen! Wenn weitere Helfer anwesend sind, dann einen anderen Helfer den Notruf tätigen lassen! Selbst möglichst beim Patienten bleiben.)
- Keinesfalls den Bewusstlosen alleine lassen, er muss ständig bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut werden.

Seitenlage

<p>1.</p>	<p>2.</p>
<p>3.</p>	<p>4.</p>